

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005		Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali

LAG Sarntal	LAG Tauferer Ahrntal	LAG Ulten Deutschnonsberg Martell	LAG Wipptal
	 		

EU-Programmplanungszeitraum 2014 – 2020

Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum

Positionspapier der Lokalen Aktionsgruppen der Autonomen Provinz Bozen zu LEADER 2014-2020

Beitrag zum 2. Partnerschaftstreffen
im Zuge der Erarbeitung des Entwicklungsprogramms 2014-2020
am 25.06.2013 in Bozen

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005	Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali	

Vorausgeschickt,

- * dass die Erarbeitung der Vorschläge betreffend das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (ELER) für die Programmperiode 2014 – 2020 angelaufen ist;
- * dass das neue Programm durch eine enge Kontinuität mit dem vorhergehenden Programmzeitraum 2007 – 2013 gekennzeichnet ist;
- * dass es wichtig ist, von den heute erreichten Ergebnissen und manifesten Schwachpunkten auszugehen, um wirksame Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die zu positiven Ergebnissen führen (siehe „Ex Ante Evaluierung und strategischen Umweltprüfung des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014 – 2020 vom Februar 2013 - Allgemein verständliche Zusammenfassung des Dokuments“);
- * dass die Teilnahme an der Programmplanung seitens aller interessierten Partner im Rahmen eines organisierten Partenariats zu gewährleisten ist;
- * dass im Rahmen des ersten Partnerschaftstreffens am 22.03.2013 die Mitglieder des Partenariats eingeladen worden sind, einen Beitrag zur Verfeinerung der Analyse zu leisten sowie Verbesserungsvorschläge und konkrete Vorschläge für neue Vorhaben innerhalb des ELER einzubringen (siehe Punkt 6 im Protokoll zum ersten Partnerschaftstreffen);
- * dass die bestehenden Lokalen Aktionsgruppen der LEADER-Gebiete in Südtirol konkrete Themen vorschlagen sollen, die sie als besonders wichtig für die Entwicklung der benachteiligten Gebiete einstufen (siehe Punkt 7 im Protokoll zum ersten Partnerschaftstreffen);
- * dass sich die LAG Managements der vier LEADER-Gebiete Südtirols am 10.04.2013 in Sand in Taufers getroffen haben, um konkrete Vorschläge für die neue Programmplanungsperiode zu diskutieren und zu vereinbaren. In weiteren Informationstreffen der vier Leader Gebiete am 22.05.2013, 11.06.2013 und 24.06.2013 in Bozen wurden die Vorschläge und Inhalte weiterbearbeitet und ergänzt. Dies erfolgte mit der Unterstützung von Vertretern des Institutes für Regionalentwicklung und Standortmanagement der EURAC, welches im Bereich der EU-Strukturfonds über entsprechende Kompetenzen und Erfahrungen verfügt.

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL AUTONOMA DI SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005		Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali

Dies alles vorausgeschickt, verweisen die LAGs und LAG Managements zur Verdeutlichung ihrer Anliegen vorab auf die **Handlungsaufforderungen des Europäischen Rechnungshofs in 2010¹** sowie die jüngsten **Empfehlungen der Europäischen Kommission zur Umsetzung von LEADER/Community-Led-Local-Development²**.

Auf dieser strategischen Grundlage halten die LAGs und LAG Managements Südtirols grundsätzlich fest, dass:

- * sich der Gegenstand der LEADER Projekte vor allem **an den Bedürfnissen der Regionen zu orientieren** hat, wobei die geplanten Projekte zum Erreichen den übergeordneten Zielsetzungen in den sechs Prioritäten, die dem ELER Rahmen entsprechen, beitragen sollen. Das heißt, der unter LEADER angestrebte, territoriale Ansatz und die Innovation sind möglichst **nicht durch das Konzept „vorformulierter Maßnahmen“ einzuschränken**.
- * die zukünftigen Programme und Projekte, welche im Rahmen von Leader 2014 - 2020 gefördert werden, in erster Linie den **sechs Prioritäten des ELER** verpflichtet sein sollen, und nicht zwangsläufig den spezifischen Maßnahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum (ELR) in Südtirol zu unterwerfen sind. Nur so kann dem **innovativen Förderansatz** von Leader und dem Anspruch nach Flexibilität der Projektakteure vor Ort Rechnung getragen werden. Nur so können die **regionalen Entwicklungsstrategien** gestärkt und die Ziele der ländlichen Entwicklungspolitik **nachhaltig und effektiv** verfolgt werden.
- * die ausgewählten Fördergebiete die Aufgabe haben, die lokale Entwicklungsstrategie sowie die **operativen Inhalte, Projekte und Begünstigten individuell festzuschreiben**. Für die Auswahl und Bewertung der Projektanträge sowie die Messbarkeit der Projektziele sind transparente Indikatoren zu definieren. Diese Indikatoren sollen den Umsetzungserfolg sowie die Übereinstimmung mit den sechs Prioritäten transparent und messbar machen.
- * der für die Förderperiode 2014 - 2020 viel diskutierte **Multifondsansatz aus der Sicht der derzeitigen LAGs wünschenswert ist**. Sollte sich der Multifondsansatz in der operativen Umsetzung als zu komplex oder nur schwer realisierbar erweisen, sollte zumindest der **minimale Budgetansatz von 5% des ELER für die Umsetzung von LEADER erhöht**

¹ European Court of Auditors 2010: The implementation of the LEADER Approach.
<http://eca.europa.eu/portal/pls/portal/docs/1/7912812.PDF>.

² 1) DG AGRI Guide for Application of the LEADER Axis of the Rural Development Programmes 2007-2013 funded by the EAFRD.
http://enrd.ec.europa.eu/app_templates/filedownload.cfm?id=E8A73212-048D-029C-0E96-A39ED26D53F3.

2) Common Guidance Of The European Commission's Directorates—General Agri., Empl., Mare and Regio on Community--Led Local Development In European Structural and Investment Funds 29 April 2013.
http://ec.europa.eu/regional_policy/what/future/pdf/preparation/clld_guidance_2013_04_29.pdf

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005		Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali

werden; dies auch hinsichtlich des breiteren Themenspektrums. Damit kann den lokalen Bedürfnissen in den strukturschwachen Gebieten effizienter Rechnung getragen werden.

Die LAGs sind sich bewusst, dass eine solche Vorgehensweise mit administrativen Herausforderungen verbunden ist, und haben daher recherchiert, wie dieser „**offene LEADER-Ansatz**“ in anderen EU Mitgliedsstaaten bereits in der jetzigen Förderperiode umgesetzt wurde. Auf dieser Grundlage möchten die LAGs Südtirols nachfolgenden **Vorschlag für die programmatische Ausgestaltung von LEADER 2014-2020** einbringen (siehe hierzu u.a. Leader-Förderrichtlinie zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie außerhalb der Hauptmaßnahmen im Rahmen der Maßnahmenbeschreibung Leader gem. Art. 61–65 der VO (EG) Nr. 1698/2005 des Rates und Art. 37–39 der VO (EG) Nr. 1974/2006 der Kommission für den Zeitraum 2007-2013 des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten):

Die Umsetzung des Leader-Ansatzes gemäß **Art. xxx** der **VO xxx** und **VO xxx** erfolgt in der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen des Ländlichen Entwicklungsprogramms der Provinz über folgende Förderinstrumente, auf die die LAG's, zur Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie, zurückgreifen können (derzeitige Maßnahme 41):

- 1) die einschlägigen Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie entsprechend der jeweiligen Hauptmaßnahme
 - Maßnahme **XXX** Agrarinvestitionen nach Artikel **xxx**
 - Maßnahme **XXX** Ländliche Infrastruktur nach Artikel **xxx**
 - etc.
- 2) **die vorliegende Leader-Förderrichtlinie zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie außerhalb der Hauptmaßnahmen („offene LEADER Maßnahme“)**

Zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie außerhalb der Hauptmaßnahmen erlässt die Abteilung Landwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen die vorliegende LEADER-Förderrichtlinie. Die im Folgenden unter **xxxxx** genannten Bestimmungen sowie die im Anhang genannten Rahmenbedingungen gelten darüber hinaus auch für die Umsetzung von LEADER über die o.g. Hauptmaßnahmen. (...)

1. **Zuwendungszweck**

Die vielfältigen LEADER-Aktivitäten sollen wie bereits in der Vergangenheit zu gebietsspezifischen Verbesserungen in den LEADER-Gebieten beitragen. Dabei sollen durch den LEADER-Ansatz insbesondere positive Wirkungen in folgenden Bereichen erzielt werden:

- * Stärkung der regionalen Identität und regionalen Profilbildung,
- * Verbesserung der Lebensqualität,
- * Beitrag zur Lösung demografischer Probleme,
- * Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen,
- * Verbesserung der Chancengleichheit einschließlich der Berücksichtigung der Belange von Jugendlichen, Senioren, Behinderten,
- * Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit,
- * Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz,
- * Steigerung der Attraktivität der Regionen,
- * Nutzung von Synergie-Effekten in der regionalen Entwicklung.

2. **Rechtsgrundlagen**

(...)

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005		Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali

3. Bestimmungen zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie außerhalb der Hauptmaßnahmen

3.1 Gegenstand der Förderung

Eine Förderung im Rahmen der vorliegenden Leader-Förderrichtlinie ist möglich für:

- die Durchführung von Projekten zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie einer ausgewählten LAG, die den Zielen der sechs Prioritäten der **VO XXX** entsprechen und nicht nach anderen in ELER enthaltenen Förderrichtlinien förderfähig sind. Grundlage für die inhaltlichen Maßnahmen sind die Art. 3, Art. 4 und Art. 5 der vorläufigen ELER VO
- (...)
- Des Weiteren sind Art. 67 und 68 der vorläufigen ELER VO anzuwenden.

3.2 Art der Förderung

(...)

3.3 Höhe der Förderung

(...)

3.4 Zuwendungsvoraussetzungen - Leader-Kriterien

Projekte bzw. Maßnahmen, die in Leader durchgeführt werden, müssen folgenden Leader-Kriterien entsprechen:

- im Gebiet einer ausgewählten LAG gelegen (falls in begründeten Ausnahmefällen ganz oder teilweise außerhalb gelegen, dem LAG-Gebiet dienend - z.B. bei Land-Stadt-Partnerschaft, bei Bestandteilen vernetzter Konzepte);
- besondere Bedeutung und nachvollziehbarer Nutzen für das LAG-Gebiet;
- Einbindung der Bevölkerung über die LAG (Bottom-up-Ansatz);
- positiver bzw. zumindest neutraler Beitrag zur Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Kultur/Soziales);
- klare Zuordnung zu einem Handlungsfeld der lokalen/regionalen Entwicklungsstrategie;
- Beitrag zur Umsetzung der integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie der LAG;
- positiver Beschluss des entscheidungsbefugten LAG-Gremiums
-

... Bestimmungen für ehemalige Maßnahme 42 und Maßnahme 43 (...)

Diese Vorgehensweise bedingt, dass im Entwicklungsprogramm der Provinz festgehalten wird, dass, wenn LAGs auf die Hauptmaßnahmen, die im Programm angeboten werden, zurückgreifen, sie das **Spektrum der Begünstigten, Kriterien für die Auswahl der Begünstigten, Fördersummenrahmen sowie ggf. eine Fördergegenstandserweiterung** in ihren Lokalen Entwicklungsstrategien, die von der Managing Authority genehmigt werden, **regionsspezifisch anpassen** können.³

Neben der bereits angesprochenen **Bewahrung des territorialen, integrierten und innovativen Charakters von LEADER** bringt die vorgeschlagene Vorgehensweise einen weiteren Vorteil mit sich, und zwar, dass der Wegfall einiger Fördergegenstände, die derzeit noch unter Achse 3 abwickelbar sind, problemlos kompensiert werden können.

³Sollte dieser Grad der Flexibilität bei der Umsetzung von LEADER nicht realisiert werden, behalten sich die LAG's vor, erneut Stellung zur Ausgestaltung der Hauptmaßnahmen zu nehmen.

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005	Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali	

Da der gemeinsame/EU-weit verbindliche Evaluierungsrahmen für LEADER für die Agrarverwaltung dahingehend vereinfacht wird, dass vorrangig alle Projekte dem Outputs der Priorität 6 zugeordnet werden, **stellt das Angebot der „offenen LEADER Maßnahme“ im Bereich Monitoring und Evaluierung keine größere Herausforderung dar.** Hingegen werden – mit oder ohne offener LEADER Maßnahme – die Anforderungen an die Lokalen Entwicklungsstrategien und an die Projektauswahl und Selbstevaluierung der LAGs höher, da klarer dargelegt werden muss, wie die Projekte zum Erreichen der regionsspezifischen Ziele beitragen.

In vielen Mitgliedstaaten sind die programmatischen Grundlagen für die Umsetzung von LEADER in der kommenden Förderperiode noch in der Entwicklung. Die LAGs werden sich weiterhin umschauen, ob sich **geschickte administrative Lösungen für die Verknüpfung von Maßnahmen unter ELER, ESF und EFRE** abzeichnen (ohne den Multifondansatz zu verfolgen).⁴ Nachfolgend kommen die LAGs der Aufforderung im Rahmen des 1. Treffens der Partnerschaft zum Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum vom 22.03.2013, auf der Grundlage der Ex-Ante-Evaluierung und strategischen Umweltprüfung des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014 – 2020 vom Februar 2013 (erste, strategische Empfehlungen) eine **Liste mit potentiellen LEADER-Handlungsfeldern/ Maßnahmenbereichen** anzufertigen nach, möchten jedoch hervorheben,

- a) dass die **Entwicklungsstrategien** für die kommende Förderperiode noch nicht erarbeitet wurden und – sofern ein partizipativer Ansatz verfolgt wird – sich nachfolgende Handlungsfelder/Maßnahmenbereiche durchaus erweitern können;
- b) dass die inhaltliche Ausrichtung bzw. der Förderbedarf **aus der Sicht der aktuellen LEADER-Gebiete** wiedergegeben wurde und eventuelle Veränderungen in der Periode 2014-2020 zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden können.

Somit ist nachfolgende Aufstellung von LEADER-Handlungsfeldern/Maßnahmenbereichen für die kommende Förderperiode **zum jetzigen Zeitpunkt nur bedingt aussagekräftig.** Die Liste bietet daher nur einen ersten Richtwert für die Ausgestaltung der Hauptmaßnahmen im Entwicklungsprogramm. Ein darüber hinausgehender Handlungsspielraum – wie oben bereits skizziert – wäre wünschenswert, was einmal mehr die Bedeutung der vorgeschlagenen offenen LEADER Maßnahme unterstreicht.

⁴ Besonders wichtig wäre aus Sicht der LAGs, dass unter dem Management der LAGs auch Projekte aus dem ESF und EFRE implementiert werden können, um die Strategien der LAG sinnvoll zu bereichern; und/oder **explizit 5% des EFRE und des ESF den LEADER-Gebieten vorbehalten sind.** Diese sollten über Projekte in kleinerem Umfang mit begrenztem administrativem Aufwand umgesetzt werden können.

Die Lokalen Aktionsgruppen sind sich dessen bewusst, dass teilweise unter den nachfolgenden Artikeln angeführte Maßnahmen im Förderungsspektrum der neuen EU-Verordnung nicht mehr förderfähig sind. Die nachfolgende Liste wurde auf Vorschlag der Agrarverwaltung auf Basis bzw. als Erweiterung der bisherigen Maßnahmen im ELER erstellt. Die inhaltlichen Vorschläge sollten nichts desto trotz Berücksichtigung finden und sind demnach **losgelöst von der nachfolgenden Zuordnung zu den einschlägigen Artikeln zu betrachten**.

Vorschlag Programmplanung 2014 - 2020	LEP 2007 - 2013	Anmerkungen
Art. 15 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen <u>siehe Vorschlag LEADER Dr. Paolo Fox:</u> consulenze, studi, pianificazioni, assistenza tecnica, progettazione, elaborazione di programmi, analisi aziendali, coaching a favore di aziende	M111 („Arbeitskreise“)	Die LAG's erachten eine Weiterführung dieser Maßnahme als wichtig, da daraus interessante Projekte erwachsen, die in engem Zusammenhang mit einer nachhaltigen, ländlichen Entwicklung stehen und deren Inhalte im Rahmen von Leader konkret umgesetzt werden können.
	Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) Bisherige Form der Arbeitskreise lediglich mit der Änderung betreffend die minimale Gruppengröße. Diese sollte auf ein für das jeweilige Förderprojekt notwendige und sinnvolle gesenkt werden. Der thematische Schwerpunkt der Maßnahme sollte auf alle im ländlichen Raum relevanten, sozioökonomischen Bereiche ausgeweitet werden und kann u.a. nachfolgende Bereiche umfassen: - Fachliche Unterstützung und Qualifizierung von Erzeugergruppierungen, zur Neugründung von Organisationen sowie zur Weiterentwicklung und Qualitätsentwicklung, Zertifizierung bzw. auch zur Gruppenbildung; - Entwicklung lokaler Produkte und kleinregionaler Marken; - Förderung des Wissenstransfers und der Kompetenzentwicklung in und zwischen unterschiedlichen, sozioökonomischen Bereichen (z.B. Land- und Forstwirtschaft, Handel, Handwerk, Tourismus, Jugend und Soziales, Kultur.). Förderfähige Aktivitäten sind diesbezüglich insbesondere: - Aus- und Weiterbildungen; - Beratungen; - Vorstudien, Projektierungen; - Referate externer Experten; - Lehrfahrten. Zusätzliche Inhalte, die explizit ermöglicht werden sollten, um den Praxisbezug zu ermöglichen: - Pilotaktivitäten zur Vermarktung in begrenztem Umfang; - Investitionen zu bzw. für Pilotaktivitäten in begrenztem Umfang.	

	Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Gruppierungen <u>aller</u> sozioökonomischen Bereiche im ländlichen Raum; - Lokale Vereinigungen und Berufsverbände (z.B. SBB, LVH, hds, Tourismusorganisationen, Vereine und Organisationen auf lokaler Ebene, etc.). <u>Achtung:</u> Die Maßnahme soll auch den GRW's als lokale (Bildungs-) Anbieter und Begünstigte sowie lokalen Gruppierungen und Vereinigungen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen zugänglich sein.
--	--

Art. 18 Investitionen in materielle Vermögenswerte auf betrieblicher Ebene siehe Vorschlag LEADER Dr. Paolo Fox: Investimenti con approccio collettivo nell'ambito di una strategia integrata e pilota e/o finalità ambientali	M121, M122, M123 und M125	Die LAGs erachten die Investitionen auf betrieblicher und v.a. auf überbetrieblicher Ebene als besonders förderlich für die Stärkung der ländlichen Regionen, insbesondere wenn sie der Verbesserung, Veredelung und Vermarktung von lokalen Qualitätsprodukten dienlich sind. Daher sollte die Maßnahme allen Arten von Betrieben zugänglich sein.
	Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Schaffung und Einrichtung von Vermarktungsstrukturen bzw. von Strukturen der Nahversorgung im ländlichen Raum; - Räumlichkeiten und maschinelle Ausstattung für die Verarbeitung und Veredelung von lokalen Produkten (Land- und Forstwirtschaft, Kleinhandwerk, ...); - Investitionen in Bewässerungssystemen; - Investitionen in Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien (Biogas, Fernwärme...). - (...)	
	Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Gruppierungen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche; - Genossenschaften, Konsortien sowie private Träger; - Berufsverbände (z.B. SBB, LVH, hds, Tourismusorganisationen).	

Art. 20 Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe und sonstiger Unternehmen	M112 und M 311	Die LAG's erachten eine Berücksichtigung dieser Maßnahme für wichtig, da sie: - den bäuerlichen Nebenerwerb fördert, indem sie eine Unterstützung für Landwirte und Mitglieder des landwirtschaftlichen Haushaltes vorsieht, die sich nicht-landwirtschaftlichen Tätigkeiten zuwenden; - die Unterstützung von <u>nichtlandwirtschaftlichen Kleinst- und kleinen Unternehmen (KMUs) (!) in ländlichen Gebieten</u> gewährt.
Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Schaffung und Einrichtung von Vermarktungsstrukturen bzw. von Strukturen der Nahversorgung im ländlichen Raum; - Schaffung und Einrichtung von Verwaltungsstrukturen für lokale Unternehmen/Genossenschaften, insbesondere zur Nutzung von Synergien bzw. als Service-Strukturen für lokale Unternehmen; - Räumlichkeiten und maschinelle Ausstattung für die Verarbeitung, Veredelung und Lagerung von lokalen Produkten (Land- und Forstwirtschaft, Kleinhandwerk, etc.) – z.B. dezentrale Schlacht- und Verarbeitungsräume, Lagerräume, etc.; - Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots und der Infrastrukturen auf den Almen, insbesondere auch um deren touristische Bedeutung zu steigern und den modernen Erfordernissen anzupassen; - Erneuerung und Anpassung technischer Anlagen zur Produktion lokaler Qualitätsprodukte; - Förderung des Urlaubs auf dem Bauernhof, sei es was die Beherbergung als auch die Verabreichung von Speisen und Getränken angeht; - Förderung von Beratungs- und Coaching-Initiativen sowie von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung; - Marktstudien, Machbarkeitsstudien, Ausarbeitung von Vorprojekten und Business-Plänen sowie Beratungen zur Förderung der Entwicklung der Unternehmen im ländlichen Raum; - Standortmarketing - Aktivitäten und Initiativen zur Vermarktung des lokalen Angebotes und Belebung des Marktes im ländlichen Raum. - Pilotinvestitionen zur Ermöglichung von Initiativen und zur Förderung von Betriebsgründungen, auch im touristischen Bereich, im Handel und im Handwerk; - Maßnahmen zur Stabilisierung/Stärkung/Förderung bestehender Betriebe und Organisationen. - (...)		
Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Gruppierungen sowie Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche (siehe Art. 20 – Abs. 3).		

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver 1698/2005	Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali	

Art. 21 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung im ländlichen Gebiet	M321, M322 und M311	Eine Weiterführung der Maßnahme zur Dorferneuerung wird von allen LAGs befürwortet. Neben den herkömmlichen Inhalten könnten spezielle Projekte wie die „letzte Meile“ bei der Breitbandversorgung sowie bestimmte Zertifizierungsprozesse in dieser Maßnahme umgesetzt werden. <u>Frage: Fallen unter den Begriff „Freizeitinfrastrukturen“ in Art. 21 auch die Projekte der ehemaligen Maßnahme 313/A? Diese Maßnahme wird vonseiten der LAGs als weiterhin wichtig empfunden.</u>
		Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Konzepte, Machbarkeitsstudien und Zertifizierungen; - Klassische Projekte der Dorferneuerung, auch außerhalb der Ortszentren (z.B. auf Weilern, in Höfegruppen und an anderen interessante Örtlichkeiten/Standorten...); - Sicherstellung einer kapillaren Breitband-Versorgung in ländlich-peripheren Gebieten („letzte Meile“); - Investitionen im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energien; - Innovative Einrichtung zur Beratung für die Nutzung erneuerbarer Energien und Sensibilisierung für eine erhöhte Energieeffizienz; - Freizeitinfrastrukturen im ländlichen Raum (Parks, Wanderwege etc.); - Kultureinrichtungen mit besonderer Bedeutung für die lokale Gemeinschaft bzw. den Tourismus; - touristische Einrichtungen und Zentren, einschließlich Systeme zur Besucherlenkung & -information; - Einrichtungen privater Unternehmen und Genossenschaften im öffentlichen Interesse bzw. für die Information der breiten Öffentlichkeit über lokale Produkte und Besonderheiten des ländlichen Gebietes; - Zentren für die periphere Jugendarbeit (z.B. Jugendkulturzentren); - soziale Einrichtungen und Treffpunkte für verschiedene Bevölkerungsschichten (z.B. Generationenhäuser, Kinderhorte – auch im einzelbetrieblichen Umfeld); - (...)
		Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Öffentliche Körperschaften (Gemeinden, Bezirksgemeinschaften); - Tourismusorganisationen; - Interessensschaften und Genossenschaften; - Private Organisationen mit Tätigkeiten von öffentlichem Interesse.

Art. 27 Investitionen in neue Techniken der Forstwirtschaft sowie in die Verarbeitung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse	M123(b)	Die LAGs erachten auch diese Maßnahme im Rahmen von LEADER als sinnvoll, da gerade im Bereich der erneuerbaren Energien (Biomasse, Hackschnitzel) der Bedarf in den peripheren und strukturschwachen Gebieten steigt, und dieser Markt mit lokalen Produkten befriedigt werden sollte. Generell ist der Rohstoff Holz in den LEADER-Gebieten als lokale Ressource aufzuwerten und besser zu vermarkten.
	Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Infrastrukturen der Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung; - Investitionen im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energien; - Innovative Einrichtung zur Beratung für die Nutzung erneuerbarer Energien und Sensibilisierung für eine erhöhte Energieeffizienz; - innovative Einrichtungen zur Begünstigung der Zusammenarbeit verschiedener Wirtschaftsbereiche im Hinblick auf die Verarbeitung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse; - Einrichtung von Kompetenzzentren ("Holz"), die die Aufwertung und Verbesserung der Nutzung des Rohstoffs Holz in jeglicher Hinsicht zum Ziel haben. - (...)	
	Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche; - Zusammenschlüsse von lokalen Akteuren und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche. -	

Art. 28 Gründung von Erzeugergruppierungen Siehe Vorschlag LEADER Dr. Fox: Progetti per l'insediamento di nuove imprese: pianificazione, progettazione, coordinamento	nicht vorgesehen	Die LAGs sind der Ansicht, dass diese Maßnahme mit aufgenommen werden soll, wobei nicht nur landwirtschaftliche Erzeugnisse vertrieben werden, sondern allgemein KMU's in den ländlichen Gebieten unterstützt werden sollen (mögliche, zusätzliche Kategorie von Begünstigten: Handel/ Kaufleute).
		Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Marktstudien, Machbarkeitsstudien, Ausarbeitung von Vorprojekten und Business-Plänen sowie Beratungen für die Gründung bzw. Ansiedelung neuer Unternehmen im ländlichen Raum; - Pilotinvestitionen zur Ermöglichung von Initiativen und zur Förderung von Betriebsgründungen, auch im touristischen Bereich, im Handel und im Handwerk; - Maßnahmen zur Stabilisierung/Stärkung/Förderung bestehender Organisationen. - (...)
		Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche. - Zusammenschlüsse lokaler Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche.

Art. 36 Zusammenarbeit	M124	Die LAGs erachten diese Maßnahme als wichtig, allerdings sollten die Formen der Kooperation so festgeschrieben werden, dass eine konkrete Umsetzung auch möglich ist. (Schwierigkeit auf ex M124: 100% Innovation und komplexe Kooperationspartner, wie große Forschungseinrichtungen).
	Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Sämtliche im Lokalen Aktionsplan vorgesehene Maßnahmen bzw. Maßnahmen in Übereinstimmung mit der jeweiligen lokalen Entwicklungsstrategie, darunter insbesondere: - Initiativen der Zusammenarbeit von Wirtschaftstreibenden unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche zur Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen in Zusammenhang mit den lokalen Produkten und/oder der Lebensmittelindustrie; - Kooperationsinitiativen von Betrieben aus denselben oder unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, die nach dem genossenschaftlichen Grundsatz darauf abzielen, Maßnahmen der Innovation, Forschung & Entwicklung, Zertifizierungen, gemeinschaftliche Büroorganisation u.ä. aufzubauen und anzubieten; - Initiativen zur Förderung der Kooperation der Wirtschaftstreibenden aus der Region (insbesondere im produzierenden und/oder Dienstleistungsgewerbe), die darauf abzielen, ein besonderes, unverwechselbares, schlüsselfertiges Angebot auf den Markt zu bringen, inklusive der entsprechenden Kommunikations- und Vermarktungsmaßnahmen. - (...)	
	Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche, darunter KMUs und wissenschaftliche Einrichtungen. - Zusammenschlüsse Lokale Akteure/Betriebe und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche.	

Art. 42 ff LEADER	Achse IV LEADER	In Ergänzung zu den Standardmaßnahmen des ELR sollte – entsprechend dem Leader - Ansatz – eine spezifische Maßnahme für die Fördergebiete eingeführt werden, über welche atypische“ Projekte finanziert werden können, die zwar den Prioritäten des Programms und der lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen, jedoch keiner der spezifischen Maßnahmen des ELR zugeordnet werden können. Insbesondere sollte in diesem Zusammenhang auf Projekte zur Bekämpfung der Abwanderung aus peripheren Regionen gesetzt werden, welche gezielt versuchen, beispielsweise jungen Familien den Standortnachteil der Entfernung vom Arbeitsplatz und generell den Nachteil gegenüber größeren Zentren abzumildern. (siehe Formulierungsvorschlag im ersten Teil des Dokuments)
		Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Sämtliche im Lokalen Aktionsplan vorgesehene Maßnahmen bzw. Maßnahmen in Übereinstimmung mit der jeweiligen lokalen Entwicklungsstrategie, darunter insbesondere: - Projekte zur Attraktivitätssteigerung der peripheren ländlichen Regionen, um den Verbleib der jungen Bevölkerungsschichten und junger Familien sowie den Zuzug von Familien aus anderen Landesteilen zu fördern.
		Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche - Zusammenschlüsse lokaler Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche

Art. 56 Preis für innovative, lokale Zusammenarbeit	nicht vorgesehen	Gerade im europäischen Kontext kann die Aktivierung einer derartigen Maßnahme interessant sein, da sie einen Perspektivenwechsel sowie einen partnerschaftlichen Austausch mit europäischen LAGs und anderen europäischen Partnern fördert und unterstützt (Ausbau des europäischen Netzwerkes).
---	------------------	---

Zusätzliche Maßnahmen im Rahmen von LEADER

Nachfolgende Maßnahmen bzw. Handlungsfelder sind **im bisherigen Maßnahmengерüst des ELR nicht vorgesehen**, werden von den Lokalen Aktionsgruppen in LEADER jedoch als **essenziell wichtig** erachtet, um eine **ganzheitliche Förderung und Entwicklung der ländlich-peripheren Gebiete** erreichen zu können (siehe Vorschlag LEADER Fox betreffend die Achse LEADER 2014-2020):

<u>Siehe Vorschlag LEADER Dr. Fox</u> Formazione: Corsi, formazione continua, inserimento professionale, tirocini, formazione per aziende, associazioni, gruppi di progetto, ecc. Pianificazione, costituzione e gestione di agenzie periferiche di formazione continua e sul lavoro	nicht vorgesehen	Lebenslanges Lernen und nachhaltiger Wissenstransfer sind wichtige Grundlagen unserer Gesellschaft und damit auch unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Regionalentwicklung. Gerade im ländlichen Raum muss der Zugang zu Kompetenzerwerb aller Art gezielt unterstützt und gefördert werden. Insbesondere die konsequente Vermittlung und Vertiefung der Kenntnisse der zweiten Sprache sollten ein wichtiger Gegenstand in diesem Zusammenhang sein, da dies für die ländlichen Gebiete in Südtirol ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein könnte, in Wirklichkeit aber oft nicht ist. Die Integration derzeit eher "vernachlässigter" Wirtschaftsbereiche wie Handwerk und Handel könnten gerade durch spezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen erreicht werden.
		Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Umfassende Lehrgänge zu Förderinhalten des Lokalen Aktionsplanes; - Praktika- und Austauschmaßnahmen im europäischen Kontext und mit europäischen Partnern zur Weiterentwicklung von Sprachkompetenzen oder Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Umsetzung von Förderinhalten des Lokalen Aktionsplanes benötigt werden oder dieser dienlich sind; - Projekte der beruflichen und außerberuflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere jene, die dem Erlernen der zweiten Sprache sowie der Fremdsprachenkenntnisse dienen; - Exkursionen, Lehrfahrten u.ä. - (...) Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - GRWs, andere lokale Weiterbildungsorganisationen - Private Begünstigte, lokale Akteure, Genossenschaften, Tourismusvereine, Gruppierungen und Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche.

<u>Siehe Vorschlag LEADER Dr. Fox</u> Pianificazione, animazione e realizzazione di progetti di marketing e di organizzazione dell'offerta turistica integrata, elaborazione di masterplans Progetti di promozione turistica, masterplans, sviluppo delle organizzazione turistiche, utilizzo di moderne tecnologie, cooperazione tra associazioni turistiche, ricerche di mercato	313c in erweiterter Form	Der Tourismus stellt insbesondere für den peripheren ländlichen Raum einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, der nachhaltig zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum beitragen kann, den es jedoch insbesondere in peripheren ländlichen Gebieten, außerhalb der touristischen Hochburgen des Landes erst zu erschließen gilt. Die LAGs befürworten daher eine erweiterte Integration der ehemaligen Maßnahme 313c jedoch im Hinblick auf eine ganzheitliche Förderung und Vermarktung des lokalen, touristischen Angebots im ländlichen Raum, über den reinen Urlaub auf dem Bauernhof bzw. Tourismus im direkten Zusammenhang mit der Landwirtschaft hinaus (z.B. Kulturtourismus, Gesundheitstourismus etc.). Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Gemeinschaftliche Vermarktungsinitiativen und Bewerbung des lokalen touristischen Angebots; - Initiativen zur Belebung der Ortszentren; - Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (Internet, Buchungstools, Online-Marketing und -verkauf); - Initiativen zur Produkt- und Destinationsentwicklung im Hinblick auf einen sanften, ländlichen Tourismus. - (...) Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Gemeinden und örtliche Körperschaften; - Tourismusorganisationen (Vereine, Verbände, SMG, LTS, ...); - einschlägige Berufsverbände und Organisationen.
---	---------------------------------	---

<u>Siehe Vorschlag LEADER Dr. Fox</u> Azioni per i giovani: progetti di integrazione sociale, integrazione tra scuola e mondo del lavoro	Nicht vorgesehen	Der Förderung der Jugend im ländlichen Raum kommt aus Sicht der LAG Managements und der Lokalen Aktionsgruppen eine besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund sollte in LEADER 2014-2020 eine spezifische Maßnahme zur Förderung der Jugend im ländlichen Raum eingeführt werden, um den Verbleib junger Bevölkerungsschichten im ländlichen Raum zu sichern und deren Perspektiven sowie deren Integration in die lokale Gemeinschaft und die Arbeitswelt zu begünstigen. Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Sommerangebote für Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren; - Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund; - Initiativen zur Förderung sinnvoller Beschäftigungen für Jugendliche - Sammlung von Erfahrungen, - Förderung persönlicher Kompetenzen, - Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. - Initiativen zur Aufarbeitung und Förderung einer nachhaltigen Jugendkultur im ländlichen Raum insbesondere im Hinblick auf die Themen Geschichte, Sprache, lokal-ländlicher Kulturraum, Ehrenamt und Vereine, bäuerliches Brauchtum; - Kooperation mit lokalen Unternehmen zur Förderung der Jugendarbeit (Jugend und Beruf); - Bewerbung des bereits vorhandenen oder neu geschaffenen Angebotes durch eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit (digitale Medien, Printmedien, Inserate und Werbeschaltungen). - (...) Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - örtliche Körperschaften (Gemeinden, Bezirksgemeinschaften); - einschlägige Organisationen und Vereinigungen der Jugendarbeit.
--	-------------------------	--

ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005	Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali	

Siehe Vorschlag LEADER Dr. Fox “Coltivazioni pilota” in campi sperimentali ed in pieno campo, progetti di certificazione di qualità e di organizzazione dell'offerta (prodotti agricoli, agriturismo, utilizzo turistico delle malghe, ecc.) con approccio collettivo e/o sperimentale	Nicht vorgesehen	Der ländliche Raum und die Peripherie haben kaum Chancen auf dem Markt mit herkömmlichen Produkten konkurrenzfähig zu sein. Der Entwicklung von Nischenkulturen und Nischenprodukten auf der Grundlage der spezifischen Natur- und Kulturlandschaft und den spezifischen, auch historisch gewachsenen Fertigkeiten in den Berggebieten kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu, die es nach wie vor zu unterstützen gilt.
	Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Marktstudien, Machbarkeitsstudien, Ausarbeitung von Vorprojekten und Business-Plänen sowie Beratungen für die Entwicklung und Vermarktung von Nischenprodukten im ländlichen Raum; - Pilotinvestitionen zur Ermöglichung der Initiativen und zur Förderung von Betriebsgründungen, auch im touristischen Bereich, im Handel und im Handwerk sowie Dienstleistung. - (...)	
	Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Lokale Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche; - Zusammenschlüsse Lokale Akteure/Betriebe und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche.	

Siehe Vorschlag LEADER Dr. Fox Analisi dell'utilizzo delle tecnologie informatiche nelle imprese, progetti per la loro introduzione, tele-learning e tele-lavoro	Nicht vorgesehen	Vor dem Hintergrund der peripheren Lage der ländlichen Gebiete in Südtirol und im besonderen Maße der Leader Gebiete kommt einer kapillaren Vernetzung des ländlichen Raumes mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Förderung der Nutzung dieser in den unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen und im besonderen Maße in der ländlichen Wirtschaft eine besondere Bedeutung zu.
	Mögliche Aktivitäten/Projekte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkreten Inhalte werden entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - Marktstudien, Machbarkeitsstudien, Ausarbeitung von Vorprojekten und Businessplänen sowie Beratungen für die Förderung der Nutzung bzw. für den innovativen Einsatz moderner I&K-Technologien im ländlichen Raum. - Pilotinvestitionen zur Ermöglichung und Erprobung der Initiativen und zur Förderung der Nutzung bzw. für den innovativen Einsatz moderner I&K-Technologien im ländlichen Raum. - (...)	
	Mögliche Begünstigte: (unvollständige, beispielhafte Aufzählung – die konkrete Zielgruppe wird entsprechend dem LEADER-Ansatz im Rahmen der Ausarbeitung der lokalen Entwicklungsstrategie von den einzelnen Lokalen Aktionsgruppen definiert) - örtliche Körperschaften (Gemeinde, Bezirksgemeinschaften). - Lokale Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche. - Zusammenschlüsse lokaler Akteure und Unternehmen <u>aller</u> Wirtschaftsbereiche.	

Weitere Anmerkungen zu Leader 2014 - 2020:

1. In der derzeitigen Übersicht **scheinen die ehemaligen Maßnahmen 313/B und 313/C zu fehlen**. Diese sollten - auch im Sinne der vorgesehenen Kontinuität mit Leader 2007 – 2013 - unbedingt aufgenommen und eine Weiterführung garantiert werden.
Generell sollte auch auf die Weiterführung/Stärkung/Stabilisierung von Initiativen Wert gelegt werden, die im Rahmen von LEADER 2007-2013 initiiert worden sind und einen besonderen Wert für die Weiterentwicklung der Region darstellen.
2. Auch die Inhalte für **Jugend, Kultur, Soziales, Handel und Handwerk** sollten nach Möglichkeit Berücksichtigung finden.

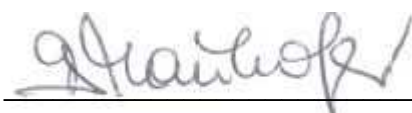
ELER		FEASR	AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL	PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE	
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete		EG – Ver. 1698/2005		Reg. (CE) 1698/2005	L'Europa investe nelle zone rurali

3. Die LAGs und LAG Managements wünschen - neben der Mitgestaltung der Programmvor schläge – auch eine **Einbindung in die Ausgestaltung der (verwaltungstechnischen) Verfahren zu den Förderinhalten**. Sie erachten diese als wichtig und sinnvoll, zumal sie als lokale Akteure über eine weitreichende, praktische Erfahrung in der Projektumsetzung verfügen. Sie können Probleme aus der vergangenen Förderperiode aufzeigen sowie Optimierungsvorschläge für eine zukünftig einfachere, verwaltungstechnische Umsetzung der Projekte liefern. Für unbedingt notwendig erachten es die LAGs, dass insbesondere nachfolgende verwaltungstechnischen Rahmenbedingungen geklärt und von Beginn an klar festgeschrieben werden:

- Rechtspersönlichkeit der LAG
- Anwendung der De - Minimis Regelung
- Förderfähigkeit der Mehrwertsteuer
- einheitliche Dienststelle des Landes für die Bewertung und Prüfung der Förder- und Liquidierungsansuchen
- Möglichkeit der Vorfinanzierung und Teilabrechnung von Vorhaben
- usw.

4. Im Hinblick auf die detaillierte **Ausgestaltung der Maßnahme LEADER** – insbesondere betreffend die verschiedenen **administrativen Vorgaben und Abläufe** der bzw. für die Lokalen Aktionsgruppen – möchten die LAG-Managements in den nächsten Wochen ein eigenes Treffen mit den Maßnahmenverantwortlichen (Dr. Fox / Dr. Zieger) wahrnehmen.

Für die vier LEADER-Gebiete Südtirols:



LAG Ulten-Deutschnonsberg-Martell

Beatrix Mairhofer



LAG Tauferer Ahrntal

Helmut Innerbichler



LAG Wipptal

Leopold Siller



LAG Sarntal

Josef Mair